

### 3.2.6 Abseilen/Aufseilen:

#### 1. Der Fixpunkt:

Bei der Wahl des Fixpunktes ist darauf zu achten, dass er so fest ist, um das Gewicht eines Menschen aufnehmen zu können. Dafür eignen sich zum Beispiel Bäume, Pfosten, Brückengeländer oder Bohrhaken. Wird das Seil nicht zum Aufseilen gebraucht, ist darauf zu achten, dass man das Seil von unten abziehen kann.

Will man das Seil von unten abziehen, sollte man am Doppelseil abseilen. Das Seil liegt hier auf der gesamten Abseilstrecke doppelt. Nutzt man einen Baum als Fixpunkt, kann man das Seil einfach um den Baum herumlegen. Will man das Seil von unten abziehen, zieht man an dem Ende, an dem sich der Wurfsack befindet, dass dieser nicht im Gebüsch oder Felsspalten hängen bleibt.

**Um das Seil von unten abziehen zu können, muss es doppelt so lang sein wie die Abseilhöhe!! Es können auch zwei Seile mit Hilfe eines Achterknotens verbunden werden! An dem Seil, an dem Abgeseilt wird, sollte sich kein Knoten befinden.**

#### 2. Abseilen:

Trifft man bei einer Befahrung auf unfahrbare Stufen oder Abfälle bleibt einem oftmals nichts anderes übrig als abzuseilen. Manchmal erreicht man auch den Einstieg nur durch abseilen.

Als Abseilgerät wird meistens ein Abseilachter benutzt. Hat man diesen jedoch nicht dabei, kann auch mithilfe eines Halbmastwurfes abgeseilt werden (siehe Knotenkunde).

Beim Abseilachter ist darauf zu achten, dass das Bremsseil (Seilende, welches nach unten weg geht) stets nach unten gezogen wird, um eine möglichst große Bremskraft zu erhalten.

Das Seil wird doppelt durch die große Öse des Achters geführt und anschließend über die kleine Öse gestülpt, so dass aus der großen Öse zwei Stränge herauskommen (siehe Bild).

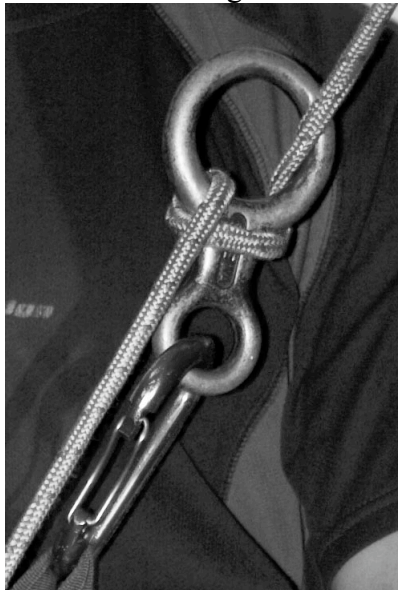


Abb. 3.2.6.1 Seil im Abseilachter. Bild: F. Fischer

In der kleinen Öse wird der Achter mit einem Karabiner an der Person befestigt.

Um den Karabiner mitsamt dem Achter an der Person zu befestigen, braucht man etwas am Körper das solche Kräfte aufnehmen kann.

Am besten eignet sich hierfür selbstverständlich ein Klettergurt, den man aber nicht immer am Bach dabei hat. Als Notlösung bietet es sich an, die Schwimmweste verkehrt herum anzuziehen (siehe Bild). Jetzt kann man den Karabiner im Brustgurt der Schwimmweste einhängen. Manche Schwimmwesten haben eine extra Abseilschlaufe, die natürlich auch genutzt werden kann (siehe Bild).



Abb. 3.2.6.2 Schwimmweste zum abseilen. Bild: F. Fischer

**ACHTUNG:** Eine Schwimmweste darf nur zum abseilen verwendet werden, wenn sie durchgehende Schultergurte hat und eine Umlenkplatte an der Schnalle des Brustgurtes!

Sind die Vorbereitungen getroffen, kann man sich in seinen Gurt (oder Schwimmweste) setzen und das Seil belasten. Nun hält man das Bremsseil mit beiden Händen fest und gibt langsam nach, so dass das Seil durch den Abseilachter geht.

### 3. Aufseilen:

Muss man aus einer Schlucht herausseilen oder aus anderen Gründen eine Geländestufe nach oben seilen und es bleibt keine Möglichkeit herauszuklettern, sollte man sich mit dem Gedanken des Aufseilens anfreunden.

Vorraussetzung für das Aufseilen ist, dass bereits eine Seil eingehängt ist. Dieses kann sich noch dort befinden, wenn man zuvor an der gleichen Stelle abgeseilt hat oder eine weitere Person lässt es von oben herunter.

Für die Befestigung der Aufseilgeräte gilt das Gleiche wie für das Abseilen!

Als Aufseilgeräte können entweder Prusikschlingen oder Steigklemmen verwendet werden. Als Steigklemmen eignen sich hier „Tiblocs“ der Firma Petzl, sie sind sehr klein und passen in jedes Boot. Für das Aufseilen mit Steigklemmen benötigt man: zwei Steigklemmen, zwei Karabiner und eine lange Bandschlinge (mind. 120cm). Die Steigklemmen werden übereinander in das Seil eingehängt. Die Untere wird mit einem Karabiner mit dem Fixpunkt an der Person verbunden. Die obere Steigklemme wird mit Hilfe eines weiteren Karabiners mit der Bandschlinge verbunden. Die Bandschlinge wird durch den Karabiner der unteren Steigklemme geführt. Zum Aufseilen steigt man nun mit einem Fuß in die Bandschlinge und drückt sich nach oben. Während man sich mit der einen Hand am Seil festhält, wird mit der anderen Hand die untere Steigklemme nach oben gezogen. Jetzt kann man die untere Klemme wieder belasten, schiebt die obere nach oben und drückt sich wieder mit dem Fuß, der in der Bandschlinge steht nach oben. Dieser Ablauf wird so lange wiederholt, bis man oben angelangt ist.

Will man mit Prusikschlingen aufseilen, wird ein Karabiner, eine kurze und eine lange (ca. 150cm doppelt) Prusikschlinge benötigt. Hier werden nur die Steigklemmen gegen Prusikknoten getauscht und der Fuß steht in der langen Prusikschlinge statt in der Bandschlinge. Die Prusikschlingen werden mit dem Prusikknoten (siehe Knoten) am Seil befestigt. Ansonsten funktioniert es genauso wie das Aufseilen mit Steigklemmen.

Bietet sich die Möglichkeit mit Steigklemmen aufzuseilen, ist dieser Weg eher empfehlenswert, da

man die Prusikknoten nach jedem Belasten wieder lockern muss, was sehr mühsam ist.